



EDV Stammtisch  
31. Oktober 2024



## Themen heute!

- Unterschied eSIM oder SIM
- Win10 versus Win11
- Zahlen mit dem Handy - Wallet
- Unnützes Wissen

## eSIM-Karten vs. normale SIM - die Unterschiede



Die [eSIM-Karte](#) ist inzwischen gar nicht mehr so neu. Das bereits im Jahr 2015 standardisierte Verfahren sollte eigentlich die herkömmliche SIM-Karte ablösen. Tatsächlich ist die eSIM aber nach wie vor **nicht allzu bekannt** und auch der Beliebtheitsfaktor hält sich in Grenzen.

- "Embedded subscriber identity module" bzw. "eingebautes Teilnehmer-Identitätsmodul"
- Der markante Unterschied zwischen der **eSIM-Karte** und der herkömmlichen **SIM-Karte** besteht darin, dass die eSIM-Karte **fest** in das Smartphone oder Tablet integriert ist. Sie haben also keinen direkten Zugriff auf die Karte.
- Programmiert wird die eSIM-Karte von außen. Wechseln Sie beispielsweise den Mobilfunkanbieter, überschreibt dieser die alten Daten und versieht die Karte mit den neuen.

## **Aktivieren der eSIM**

Schließen Sie einen *Mobilfunkvertrag* ab und erhalten in diesem Zusammenhang ein Smartphone, das mit einer eSIM-Karte versehen ist, werden die Daten in der Regel direkt übertragen.

Besitzen Sie ein Smartphone mit einer eSIM und [wechseln den Mobilfunkanbieter](#), müssen die alten Daten überschrieben und die neuen auf die Karte übertragen werden.

- Um die e-SIM zu aktivieren, benötigen Sie Ihr Profil, das Sie von dem neuen Mobilfunkanbieter erhalten. Je nach Mobilfunkanbieter erhalten Sie dieses beispielsweise als [QR-Code](#), er wird über eine spezielle App bereitgestellt oder via E-Mail zugesandt.
- Das neue eSIM-Profil übertragen Sie dann auf die Karte. Die genaue Vorgehensweise variiert je nach Smartphone. In der Regel gehen Sie über die "Einstellungen" zu "Mobilfunknetz" oder "Verbindungen". Anschließend wählen Sie die Option, eine "Neue eSIM hinzuzufügen" und übertragen dann Ihr aktuelles eSIM-Profil.

Um ein Telefon auf Kompatibilität zu prüfen, tippen Sie in der Telefon-App den Code **\*#06#**

Daraufhin zeigt das Gerät eine Reihe Informationen an. Befindet sich darunter auch eine „**EID**“, unterstützt es eSIM.

Da du keine SIM-Karte in dein Smartphone einlegen musst, brauchst du weder einen Schlüssel zu suchen, um das SIM-Fach deines Handys zu öffnen, noch musst du dich Sorgen machen, dass du die Karte verlierst. Darüber hinaus ist die Übertragbarkeit mit der neuen eSIM viel einfacher, da es ausreicht, das Profil des Betreibers über den QR-Code herunterzuladen, ohne auf die physische SIM-Karte warten zu müssen, und wir werden sogar bis zu **10 Nummern** in einem Smartphone haben können.

Wenn du hingegen gerne reist und **im Urlaub** eine gute Verbindung wünschst, können dir eSIMs auch in dieser Hinsicht helfen.



## **Nachteile von eSIM vs SIM**

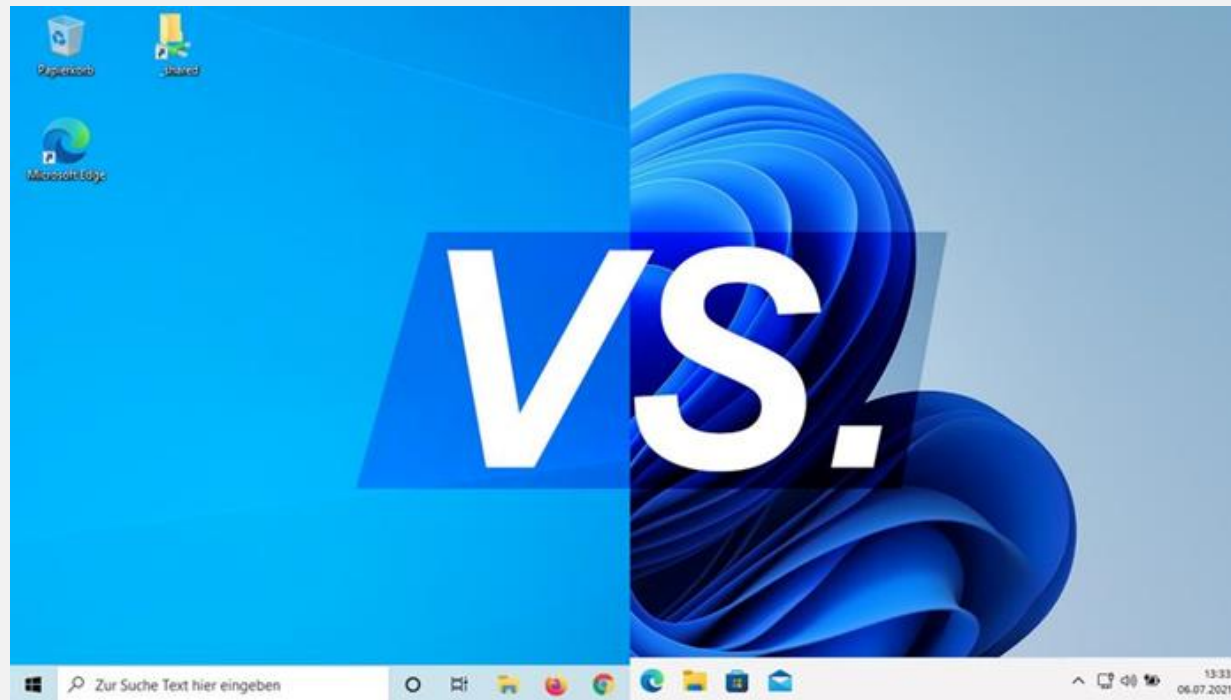
Der größte Nachteil der eSIM besteht darin, dass es nicht genügend Smartphones mit dieser Technologie gibt, was es schwierig macht, sie zu nutzen und das Smartphone zu wechseln, ohne befürchten zu müssen, seine Kontakte und Nummern zu verlieren.

Das liegt daran, dass wir deine eSIM nicht einfach auf ein Gerät übertragen können, das nicht über diese Technologie verfügt.

Auch die Fehlersuche wird dadurch erschwert, denn wenn die SIM-Karten nicht richtig mit dem Internet verbunden wird, kann man sie leicht herausnehmen und mit einem anderen Smartphone testen, um zu prüfen, ob das Problem weiterhin besteht.

Dies ist jedoch bei der eSIM nicht möglich.

## Windows 11: Die Vor- und Nachteile



	Windows 10	Windows 11
<b>Startmenü</b>	<a href="#">Windows-7-ähnliches Startmenü</a> mit Kacheln (Apps)	macOS-ähnliches <a href="#">zentriertes Startmenü</a>
<b>Datei-Manager</b>	Windows-Explorer (Dieser PC) teils unübersichtlich und redundant aufgebaut	Wie Windows 10, aber mit neuer Symbolleiste
<b>Einstellungen</b>	Nicht einheitlich: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neues <a href="#">Einstellungen</a>-Menü</li> <li>• <a href="#">Abgespeckte Systemsteuerung</a></li> </ul>	Nicht einheitlich: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übersichtlichere Einstellungen</li> <li>• <a href="#">Abgespeckte Systemsteuerung</a></li> <li>• Zwei Kontextmenüs (temporär?)</li> </ul>

	Windows 10	Windows 11
<b>Funktionen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Snap-Assist</a> (Fensteranordnung)</li> <li>• Verbesserte Zwischenablage</li> <li>• <a href="#">Info-Center</a> (für Benachrichtigungen)</li> <li>• <a href="#">Virtuelle Desktops</a></li> <li>• <a href="#">Smartphone mit PC verbinden</a></li> <li>• <a href="#">Windows Hello</a> (Anmeldung per Gesicht)</li> <li>• Standardmäßig kein Windows Media Center, Spiele und bestimmte Virens Scanner</li> <li>• <a href="#">Keine DVD-Player-Software</a></li> <li>• <a href="#">Cortana</a> (Sprachassistentin)</li> <li>• <a href="#">Microsoft Edge</a> (Browser)</li> <li>• <a href="#">Microsoft Store</a> (App-Shop)</li> </ul>	<p>Wie Windows 10, <a href="#">neue Funktionen</a> sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Snap-Layouts und Snap-Groups</li> <li>• Abgespecktes Info-Center</li> <li>• Verbesserte virtuelle Desktops</li> <li>• Cortana weniger stark integriert</li> <li>• Überarbeiteter Microsoft Store</li> <li>• Auto-HDR für ältere Spiele</li> <li>• Support für (einige) Android-Apps</li> <li>• Individualisierung nur <a href="#">mit aktiviertem Windows 11</a></li> </ul>

	Windows 10	Windows 11
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Individualisierung nur <a href="#">mit aktiviertem Windows 10</a></li> </ul>	
Telemetrie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Großer Schwerpunkt auf Nutzerdatensammlung</a></li> <li>• Lässt sich nicht vollständig deaktivieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie Windows 10</li> </ul>
Updates	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwangs-Updates</li> <li>• Updates lassen sich <a href="#">nur begrenzt pausieren</a>.</li> <li>• Windows 10 manchmal instabil oder zerstörte Funktionen nach Updates</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie Windows 10</li> <li>• Updates sollen aber bis zu 40 % kleiner sein.</li> </ul>

	Windows 10	Windows 11
<b>Werbung</b>	Ja, <a href="#">innerhalb des Betriebssystems</a> .	Wie Windows 10.
<b>Vertriebsart</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Windows as a Service</a></li> <li>• stark Cloud-gebunden (Cortana, OneDrive, Microsoft Store)</li> <li>• Halbjährlich große Funktions-Updates</li> <li>• <a href="#">Updates werden von (Netzwerk-)PC zu PC geladen</a>, was die <a href="#">Internetbandbreite auslasten kann</a></li> <li>• <a href="#">Microsoft-Benutzerkonten</a> (Online)</li> <li>• <a href="#">Änderung in lokales Benutzerkonto</a> ist optional</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie Windows 10</li> <li>• Ob halbjährlich große Funktions-Updates kommen, bleibt abzuwarten</li> <li>• Einrichtungszwang eines Microsoft-Kontos, sofern Internetverbindung bei Installation aktiviert ist</li> </ul>
<b>Versionen</b>	<a href="#">Windows 10 S</a> , <a href="#">Home</a> , <a href="#">Pro</a> , <a href="#">Education</a> , <a href="#">Enterprise</a>	Windows 11 Home, Pro, Education, Pro <a href="#">for Workstations</a>
<b>Preis</b>	<a href="#">Kostenlos als Upgrade</a>	<a href="#">Kostenlos als Upgrade</a>

## Upgrade auf Windows 11? Microsoft rät zur teureren Alternative



Microsoft verschärft den Ton gegenüber Nutzern älterer Windows-Versionen. Statt Upgrade-Pfade anzubieten, empfiehlt der Konzern schlicht den Kauf neuer Hardware.

## **Windows 11: Kein Platz mehr für alte Hasen**

Microsoft hat seine Empfehlungen für Nutzer älterer Windows-Versionen aktualisiert.

Besitzer von Systemen mit Windows 8.1, 7, Vista und XP sollen sich lieber **einen neuen PC mit Windows 11 kaufen.**

Als sekundäre Option wird die Installation von Windows 11 auf dem bestehenden Rechner genannt – vorausgesetzt, dieser erfüllt die immer strenger werdenden Mindestanforderungen.



Für Windows 10 gibt es immerhin noch eine Gnadenfrist bis zum **14. Oktober 2025**.  
Danach heißt **aufrüsten oder abschalten**.

Besonders bitter für treue Windows-Anhänger: Offizielle kostenlose Upgrade-Pfade von älteren Versionen auf Windows 10 oder 11 sucht man vergebens – auch wenn es sie eigentlich noch gibt.

Das Ende des Supports für ältere Windows-Versionen bedeutet keine technische Unterstützung, keine Software-Updates und vor allem **keine Sicherheits-Patches mehr**.  
Wer dennoch an seinem alten System festhält, setzt sich erhöhten Sicherheitsrisiken aus.

Immerhin existieren inoffizielle Methoden zur Installation von Windows 11 auf eigentlich **inkompatiblen Systemen** – auch wenn Microsoft selbst jedoch vehement davon abrät.

*So kriegt ihr Windows 11 auch auf alten PCs zum Laufen:*

[» Video ansehen: Windows 11 auf alten PCs installieren – TECHtipp](#)



## Wie funktionieren Handybezahldienste?

Generell gibt es zwei Möglichkeiten kontaktlos mit einem Smartphone zu bezahlen über **Near Field Communication** (Nahfeldkommunikation – bei NFC handelt es sich um eine Technik, die die kontaktlose Datenübertragung über Funk ermöglicht) oder durch Scannen eines optischen Codes.

Um mit dem Smartphone kontaktlos an der Kassa bezahlen zu können, muss eine Wallet oder eine App mit Mobile-Payment-Funktion installiert und für die Abbuchung der Bezahlungsbeträge die persönlichen Bank- oder Kreditkartendaten hinterlegt werden.

Voraussetzung für die Nutzung der NFC-Bezahlungsfunktion ist eine Kooperation zwischen dem eigenen Finanzinstitut und dem Handybezahlendienst.

Außerdem muss das mobile Endgerät mit NFC ausgestattet sein.

Bei **Apples iOS** ist kontaktloses Bezahlen über die NFC-Schnittstelle **ausschließlich** über die in das Betriebssystem **integrierte Wallet** möglich

Bei **Android** sind solche Bezahltransaktionen sowohl mit der **Google Pay** Wallet als **auch über Drittanbieter-Apps** durchführbar.

## Wie sicher sind Handybezahldienste?

Mobile Payment gilt allgemein **als sehr sicher**, da für Transaktionen keine vertraulichen Bankdaten am Gerät oder am Server des Anbieters gespeichert beziehungsweise beim Bezahlvorgang übermittelt werden.

Stattdessen wird ein Token - ein einmaliger oder alternativ ein für 5 Transaktionen nutzbarer, verschlüsselter Code - für das mobile Bezahlverfahren verwendet und an die Verkäuferin beziehungsweise den Verkäufer gesendet.

Dieser Verschlüsselungscode repräsentiert die tatsächlichen Daten der Debit- oder Kreditkarten.

Ein **Sicherheitsrisiko stellt der Verlust des Smartphones** dar. Sind Gerät und App unzureichend gesichert, könnten Kriminelle auf Kosten der Besitzerin oder des Besitzers Zahlungen bis zur Obergrenze der täglichen Zahlungslimits tätigen. Beim Verlust des Mobiltelefons sollten Userinnen und User daher über Online-Dienste (zum Beispiel Android Device Manager) oder wie im Fall von Bluecode über eine Hotline den Handybezahldienst sperren.

## **Handybezahldienste: Bluecode, Google Pay und Apple Pay**

Handybezahldienste: Bluecode, Google Pay und Apple Pay

## **Sicher shoppen im Netz: gängige Online-Bezahlmethoden im Check**

Sicher shoppen im Netz: gängige Online-Bezahlmethoden im Check

**Unnützes Wissen kann nicht nur unnütz sein,  
sondern auch lustig!**

## **Unnützes Wissen:**

Man kann nicht mit zugehaltener Nase summen.

Auf „Orange“ reimt sich kein deutsches Wort.



## **Unnützes Technikwissen:**

### **Einmal Handyladen kostet einen Cent**

Bei einem modernen Gerät müssen Sie dafür circa 0,013 Cent investieren.  
Bei täglicher Ladung summiert sich das auf rund 4,80 Euro pro Jahr.

### **Ein Marathonläufer ...**

Laut einem Bericht der Daily Mail scrollt der Daumen des durchschnittlichen Handynutzers jedes Jahr über eine Display-Strecke, die zwei ganzen Marathons entspricht – das sind 84,39 Kilometer (2 mal 42,195 km). Da soll noch einmal jemand sagen, am Smartphone zu sitzen, sei unsportlich.

# Diskussion